Veranstaltungsübersicht2
Veranstaltungen4
regelmäßige Kurse24
Jahresbericht25
Pressespiegel34
Jahresabrechnung 201037

Impressum

Künstlervereinigung blaueFABRIK e.V. Prießnitzstraße 44/48 01099 Dresden

Telefon: 0351 802613

Email: blauefabrik@googlemail.com

Homepage: www.blauefabrik.de

Erstellt 2011 von Holger Knaak

Amtsgericht Dresden

Register-Nr.:3257 USt-Nr.: 20214203600

Bankverbindung

Dresdner Volksbank Raiffeisenbank eG Kto: 3506931001 BLZ: 85090000

Vorstand

Christopher Simpson (Vereinsvorsitzender) Martin Schulze Holger Knaak

Veranstaltungsübersicht

Januar

blaueBÜHNE | Tanzfest | blaueBÜHNE | Offene Bühne Dresden

Februar

blaueBÜHNE | "Dirks & Wirtz" - Konzert | blaueBÜHNE | Gran Milonga Gran | Offene Bühne Dresden

März

blaueBÜHNE | Gran Milonga Gran | Vagina Monologe | Flamenco en Azul - Konzert | blaueBÜHNE | Workshop zu den "Schulpolitischen Tagen" | Jubiläumsfeier des Vereins "Raison de Cour e.V." | IMPRObang | Offene Bühne Dresden

April

Konzert am Kamin | Tanzfest | Konzert mit Spacemen Spiff | blaueBÜHNE | Gran Milonga Gran | Schülervorspiel | Workshop improvisierte Musik | Offene Bühne Dresden | blaueBÜHNE | Erstkontakt III - Konzert

Mai

Octothorpe plays Aerogel - Konzert | Hoffest | Kein Mensch ist illegal — Podiumsdiskussion | blaue BÜHNE | Gitarrenworkshop | Tango Festival | blaueBÜHNE | Tarantella Scalza — Tanzworkshop | Offene Bühne Dresden

Juni

Nachhaltige Mobilität - Vortrag im Rahmen des Umundu Fair Trade Festivals | bachHEUTE IV - Konzert | blaueBÜHNE | Maria Baptist Trio in Konzert | Konzert Günter Heinz & Pavel Fajt | Seminar des LV Soziokultur | Offene Bühne Dresden

Juli

Tanzworkshop | Kurs Maskenbau

August

Spelunkenorchester - Konzert | the BEATLES Connection - Konzert | Offene Bühne Dresden

September

blaueBÜHNE | Klangarbeit | Tanzfest | blaueBÜHNE | Festival Frei Improvisierter Musik Part I | Offene Bühne Dresden

0ktober

Vereinsgeburtstag "Bürger Courage e.V." | Konzert Daniel Niklas Wirtz Trio | blaueBÜHNE | Spaziergänge durch die Dresdner Neustadt Ausstellung | Konzert "Die Bagles" | blaueBÜHNE | Zeit zu bleiben − Konzert | Offene Bühne Dresden

November

blaueBÜHNE | Festival Frei Improvisierter Musik Part II | Capoeira Senza | blaueBÜHNE | Don Quichotte — Szenische Lesung mit zeitgenössischer Musik für Kinder | blaueBÜHNE | Tanzfest | Tag des offenen Ateliers | Russland-Foto-Abend

Dezember

blaueBÜHNE | Fin Ole Heinrich & Spacemen Spiff — konzertante Lesung | blaueBÜHNE | Konzert Cassis Musics | T-Shirt-Festival | Offene Bühne Dresden

blaueBÜHNE: Piano mit und ohne Tasten

6.Januar

Die erste blaueBÜHNE - einer Plattform für zeitgenössische, genreübergreifende Musik - startete 2010 mit einem frei improvisiertem Konzert von Martin Schulze (pos), Frank Dresig (p) und Erik Robisch (bass-sax).

blaueBÜHNE: Konzert mit Musikstudenten

20.Januar

Zur zweiten blauenBÜHNE anno 2010 spielten 4 Studenten der "Dresdner Musikhochschule Carl Maria von Weber" ein jazzigimprovisiertes Konzert: Simon Becker-Fass (sax), Marcus Rust (tr), Stefan Jänicke (git) und Nikolaus Basler (dr).

Tanzfest 23. Januar

Tanzen gegen den Mainstream, gegen den kommerziellen Radio- & Disko-Terror: auch 2010 wieder in der blauenFABRIK. Organisiert von Karin Seifert, direkt aus der Szene für die Szene.

Offene Bühne Dresden

31.Januar



Plattform für junge Kunst, ein Teil des Programms steht vorher fest, der andere Teil wird mit spontanen Beiträgen aus dem Publikum bestritten.

Diesmal unter anderem mit:

Morné Mirastelle, ZQB, Matthias Krüger, Rene Seim, Showko & Ali, Lee Ellen, Stephen Blaubach, Vincent Tharand, Thomas Jurisch, Florian & Paul.



blaueBÜHNE: Schnittmenge V

3.Februar

"Schnittmenge V" - ein freies Konzert von Gabriel Jageniak (akk), Gabriel Krappmann (vl), Rene Stürmer(b), Markus Kliesch (technik) und Kevin Hunger (v, sax).

Dirks & Wirtz 16.Februar



Ein "Werkstattkonzert" der Gemeinschaftswerkstatt Saitenwechsel präsentierte das Gitarrenduo Dirks & Wirtz. Das Duo avancierte durch seinen Sonderpreis beim »1. EUROPEAN GUITAR AWARD« 2006 zu einer Neuentdeckung in der internationalen Musikszene. Ihre Debut-CD »Danza non Danza« von 2007 erhielt in der Fachpresse sehr gute bis überragende Kritiken. In ihren Konzerten zelebrieren Daniel Wirtz und Reentko Dirks Klassiker von Astor Piazzolla, Sting, den Beatles und Chick Corea sowie eigene Kompositionen, welche Elemente des konzertanten Tango Nuevo, des Flamencos, der südamerikanischen Folklore sowie des Musette-Walzers auf ungewöhnliche Weise

miteinander verbinden. Mit ihren Instrumenten gehen die beiden Musiker weit über die Grenzen einer klassischen Gitarre hinaus und schaffen Raum für einen virtuosen Dialog. Das Duo wurde mehrfach auf internationalen Festivals und Wettbewerben ausgezeichnet.

blaueBÜHNE: Gebläse 23 & Morle

17. Februar

Ein frei improvisiertes Konzert im Zusammen-Spiel der Instrumente: Tenor- und Alt-Saxofon, Didgeriedoo, Gitarre, Kontrabass und Schlagzeug. Es blasen, zupfen, streichen und schlagzeugen: Oliver Clauß, Thomas Fritsche, Knut Wolf, Jens Kressner und Gunnar Grimmer.



Gran Milonga Gran

20.Februar

Ein Tangoabend, gestaltet von Pablo Teobaldo und Jana Rehfeld (<u>www.tangotanz.net</u>), für alle Freunde des Tango Argentino.

Offene Bühne Dresden

28. Februar



Die sechste offene Bühnen in der blauenFABRIK, diesmal bestritten den Abend:

The Crab Apple Blues Chapel, Stephen Blaubach, Roman Israel, Toszi, Robert aus Rumänien alias Micul Dejun, Thomas Jurisch und Matthias Krüger.



blaueBÜHNE 3.März

Frei improvisiertes Konzert miz Max Helbig (sax), Volkmar Hoff (dr) und Max Loeb (git).

Gran Milonga Gran

6.März

Ein weiterer Tango-Argentino Abend für alle Liebhaber lateinamerikanischer Tanz- und Lebensfreude.

Vagina Monologe 8.März

Lesung aus dem Buch von Eve Ensler. Die Autorin hat aus rund 200 Interviews mit verschiedenen Frauen die Monologe zusammengestellt. Die einzelnen Interviews regen manchmal zum Nachdenken an, sind zuweilen erschreckend kalt, kommen in leisen Tönen daher oder zeigen viel Humor. Ensler nennt ihr Stück "eine anthropologische Untersuchung", die erotische Fantasien von Frauen, deren Leidenschaft und Begehren, aber auch Enttäuschung oder Missbrauch / Gewalt einschließt. Für Eve Ensler ist Gewalt gegen Frauen ein zentrales Thema. Mit den Aufführungen wird weltweit Geld für Frauenprojekte und gegen Gewalt gesammelt.

Flamenco en Azul 12.März

Ein wunderbares Konzert voller andalusischer Lebensfreude mit dem Dresnder Gitaristen Johannes Ratsch, der spanischen Flamenco-Sängerin Maria Mellado Prenda und der japanischen Tänzerin Migiwa Shimizu Doschew.



blaueBÜHNE: BIJANEBI spielt osteuropäische Melodien 17.März

Ein Konzert voller osteuropäischer Melodien mit der gerade erst gegründeten Band BIJANEBI:

Pia Buschbeck (br, voc), Franziska Liebig (voc), Jörg Lohse (git) und Martin Schulze (pos).

Workshop zu den Schulpolitischen Tagen

20.März



Auch in der blauenFABRIK fand im Rahmen der "Schulpolitischen Tage 2010" (initiiert von der Konrad Adenauer Stiftung) ein Workshop zum kreativen Gestalten mit dem Künstler Bernhard Staerk statt.

Vereinsfeier des Raison de Coeur e.V.

20.März

Der Verein hat sich die "Herzensbildung" zum Ziel gesetzt: "Der Begriff HERZENSBILDUNG erinnert daran, dass Intelligenz, Wissensmengen und Kompetenzen nicht die einzigen Gütekriterien für einen gebildeten Menschen sind. Deshalb möchten wir auf kreative Weise Orte schaffen, an denen herzliche Be-gegnungen und eine aufrichtige Lebenskultur erfahrbar werden. Wir wollen Mit-menschen anregen und unterstützen, unabhängig von Alter, Religionszugehörigkeit oder sozialer Herkunft als herzliche Vorbilder für solidarische Gemeinschaften zu leben. Dabei sollen insbesondere empfindsame und stille Menschen zu Selbstvertrauen und zu bemerkter oder unbemerkter Mitarbeit ermutigt werden. Das Gelingen eines herzlichen Lebens ist vom sichtbaren Nutzen unabhängig".

21.März **IMPRObang**

IMPRObang ist eine öffentliche, monatliche Veranstaltungsreihe der Künstlervereinigung Blaue Fabrik e.V. und wird von den Tänzerinnen, Choreografinnen und Tanzpädagoginnen Ka Dietze und Valentina Cabro organisiert und geleitet. Die Organisatorinnen laden mit einem klaren SpielKonzept zum genreübergreifenden Improvisieren ein und bieten Tänzern, Musikern, Bildenden Künstlern und anderen "Improfreeks" und Improvisationsinteressierten die Möglichkeit des Sich Kennenlernens, der gemeinsamen Begegnung und ImprovisationsPraxis. Das "Spiel" selbst wurde von Ka Dietze und Reimo Sandau entwickelt und bietet einen wunderbaren Raum für die Weiterentwicklung und Erhaltung der "Kunst der Improvisation". Philosophisch. Inspirierend. Freundlich. Menschlich. Trotz und mithilfe von Regeln.

Offene Bühne Dresden

28.März



Zur siebten offenen Bühnen kam als Sondergast extra aus Leipzig der junge Autor Hauke Grimm (dort in der Lesebühne "Skeuditzer Kreuz" aktiv) nach Dresden. Und der Maler Christopher Simpson, seit März auch Vereinsvorsitzender der blauenFABRIK präsentierte eigene Gedichte und sein Talent als Comedian. Weitere Gäste waren unter anderem:

most days I dream, Micul Dejun, Zannahh, Moritz 7, Judith Reimann, Florian Homan, Stephen Blaubach und lindgruen.



blaueBÜHNE: frei improvisiertes Konzert

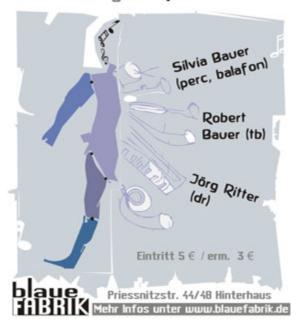
31.März

Ein frei improvisiertes Konzert mit Günter Heinz (pos, fl), René Stürmer (b) und Oskar Reinicke (p).

Konzert am Kamin 8.April

KONZERT AM KAMIN

Donnerstag 8. April 21:00 Uhr



Die "Konzerte am Kamin" finden bereits seit der Gründung der "Künstlervereinigung blaueFABRIK" 1997 statt. Dieses frei improvisierte Konzert wurde von Jörg Ritter (dr), Robert Bauer (tb) und Silvia Bauer (perc, balafon) gestaltet.

Tanzfest 10.April

Ein weiteres freies Tanzfest jenseits des Geschmacks-Terrors der Radiostationen und der kommerziellen Tanzklubs.

Konzert Spacemen Spiff

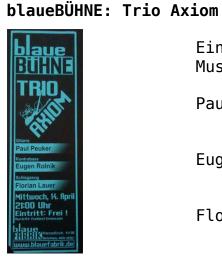
13.April

"Mit den Augen in der Ferne und dem Kopf auf dem Pflaster. Musik, die bestimmt und den Horizont frei lässt."

So beschreibt Spaceman Spiff, Singer/Songwriter aus Hamburg, seine Musik — Musik mit persönlichen und melancholischen Texten, umrahmt von seinem Gitarrenspiel. In Dresden präsentiert er, begleitet von Felix Weight am Cello und Glockenspiel, sein erstes Studioalbum "Bodenangst". Eröffnet wird der Abend durch die wunderbaren Dresdner von "most days i dream".



14.April



Ein frei improvisiertes Konzert mit den Musikern:

Paul Peuker - Gitarre

Eugen Rolnik - Kontrabass

Florian Lauer - Drums

Gran Milonga Gran

17.April

Der dritte Tango-Argentino-Abend in der blauenFABRIK.

Schülervorspiel 18.April

Die blaueFABRIK wird seit Jahren immer wieder von Musikschulen oder privaten Musiklehrern genutzt, um den Musikschülern einmal im Jahr die Möglichkeit des Spielens vor einem richtigen Publikum zu geben.

Workshop improvisierte Musik

19.April

Ein Workshop zu den Grundlagen der frei improvisierten Musik mit dem Posaunisten Martin Schulze, seit März Vorstandsmitglied des Vereins und regelmäßiger Gast auf der blauenBÜHNE.

offene Bühne Dresden

25.April



Die achte offene Bühne mit Showko & Band, Truckenbrodt, Sarah Rehm, Torsten Preuß, Pipsi und Bubsi, Winterberg, Thomas Görner, Stephen Blaubach, Paul Rähnitz und Christopher Simpson.



blaueBÜHNE: Verspiel 28.April

Ein Folk-Jazz-Konzert mit der Band "Verspiel":

Achim Walter (b), Barbara Möser (voc), Frank Seifert (kl,fl), Matthias Horwarth (git), Thomas Seidelt (dr) und Wolfgang Möser (sax, akk).

Erstkontakt III - Konzert

30.April

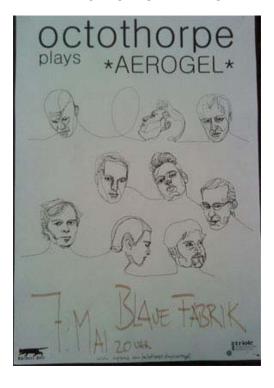
Seit Januar 2008 besteht unter dem Namen "KlangNetz" ein ganz neuartiger Verbund von Ensembles, Orchestern und Institutionen, die sich in der Vergangenheit zwar immer schon der Gegenwartsmusik widmeten, jedoch nun mit zahlreichen gemeinsam konzipierten und realisierten Aktivitäten der neuen Musik zu mehr Aufmerksamkeit und Verständnis verhelfen wollen.

Dieses Mal ein improvisatives Konzert der "Neuen Dresdner Kammermusik" mit Karoline Schulz (fl), Martin Schulze (pos), Frank Dresig (p), Jens Brülss (dr) und Schülern der Kurfürst-Moritz-Schule Boxdorf.



Octothorpe plays Aerogel





8 Musiker und ein Schauspieler, geboren in 5 Ländern, verbunden durch die Stadt Berlin, 16 texte eines jungen Dichters und 1.233.434.657 neu erfundene Tonanordnungen eines jungen Komponisten, geben mit 10 Instrumenten und einer Stimmer 5 Konzerte eines davon in der blauenFABRIK.

Unter der künstlerischen Leitung des Komponisten und Gitarristen Sascha Henkel entsteht Musik zu Texten des Berliner Poeten Anat Mtoumba. Es werden Genregrenzen überwunden, konzeptionell sowie spielerisch und daraus erwächst eine eigene, klare, zeitgenössische Musiksprache.

Hoffest 8./9.Mai

Die blaueFABRIK und Freunde und Anwohner der blauenFABRIK veranstalteten ein 2-tägiges Hof-fest, um der Öffentlichkeit zu zeigen, was alles – oft für Außenstehende verborgen – auf dem Gelände statt findet und wie eine zukünftige Nutzung aussehen könnte. Bereits im Vorfeld fand eine Pressekonferenz (mit folgenden Artikeln in SZ, DNN und Dresdner Stadtteilzeitung) statt, auf der ein vom Architekten Ruairi O Brien entworfenes Nutzungskon-zept (Kultur, Wohnen, Kunstgewerbe und Natur) als Alternative zu den üblichen Konzepten kommerzieller Käufer vorgestellt wurde. Ein buntes Treiben mit Musik, Performances, Ausstellung, Kinderzirkus, Lesung und vielem mehr.



Kein Mensch ist illegal - Podiumsdiskussion

10.Mai



Vom 10.-23. Mai zeigte das Medinetz Dresden e.V. Bilder der Ausstellung "Kein Mensch ist illegal" an verschiedenen Orten in Dresden.

Das Medinetz vermittelt kostenlos und anonym medizinische Hilfe für papierlose Menschen.

Am 10.Mai, ab 19:00 fand die Eröffnungsveranstaltung in der blauenFABRIK zum Thema "Menschen in der Illegalität in Deutschland" statt.

blaueBÜHNE 12.Mai

"Dichte Töne" - ein frei improvisiertes Konzert mit Moritz 7 (Texte), Cosmo von Beerenburg (Lyrik) und Markus Kliesch (tr).

Tango-Festival 22-24.Mai



Anläßlich des 200jährigen Geburtstages der Republik Argentinien veranstalteten die Tangoleros Pablo Teobaldo und Jana Rehfeld ein Tango-Festival.

Neben Workshops an verschiedenen Orten in der Dresdner Neustadt fanden in der blauenFABRIK Konzerte, Milongas, Tango-Vorführungen mit den argentinischen Tangotänzern Silvio Sotomayor und Carolina Rocchietti statt.

Am 24.5. fand die Abschluss-Milonga "200 Jahre Republik Argentinien" mit DJ Kawak, DJ Javier Guiraldi und DJ León Daza, Live Musik mit dem Trio Enfierrado, Tango und Folklore Show von Silvio und Carolina nnd vielen Überraschungen in der blauenFABRIK statt.

BlaueBÜHNE: Padorga feat. Liron Dinovitz

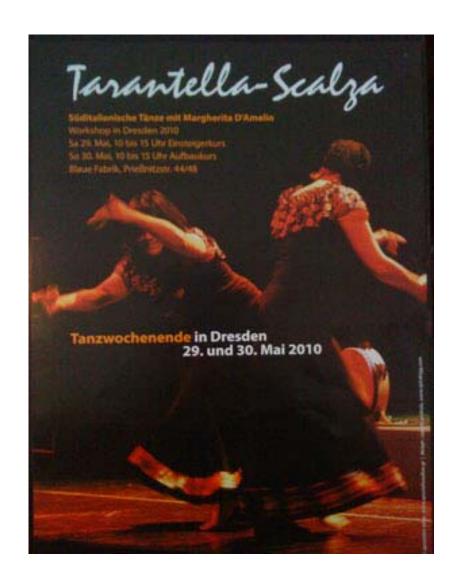
26.Mai

Ein Konzert mit Sascha Henkel (git), Demian Kappenstein (dr), René Bornstein (b) und Liron Dinovitz (Tanz).

Tarantella Scalza - Workshop

29./30.Mai

Eine Einführung in den Tarantella und andere süditalienische Tänze mit Margharita D'Amelio. Einführungskurs am Samstag, mit Erlernen der Pizzica aus Apulien und der Tammurriata aus Kampanien. Aufbaukurs am Sonntag zur Vertiefung und Erlernen der Tarantella del Gargano, Einführung in den Gebrauch der Kastagnetten, Tamburello und traditionellen italienischen Gesang.



Offene Bühne Dresden

31.Mai



Die neunte offene Bühne in der blauenFABRIK präsentierte ein vielseitiges literarisch-musikalisches Programm, unter anderem mit:

dem Gitarrenduo "Antibranding", Lyrik von Rene Seim, sozialkritisches Liedgut von Truckenbrodt, Prosa von Morné Mirastelle, Lieder von Judith Reimann, eine Percussion-Perfomance von Konrad Sziedat, Musik von "Black Violet & Lena", Lyrik von Roman Israel, Songs von "LeeElleven", Texte von Thomas Jurisch und Stephen Blaubach.



Nachhaltige Mobilität - Vortrag

2.Juni

Das 2009 vom Sukuma Arts e.V. ins Leben gerufene Festival "Umundu Fair Trade Festival" wurde 2010 schon so groß, dass die Abschlussveranstaltung mit Konzerten, Infoständen und Filmvorführungen nicht wie 2009 in der blauen FABRIK, sondern auf dem Marin-Luther-Platz statt fand. In der blauenFABRIK fand ein Vortrag mit anschließender Diskussion unter Leitung der Referentin Monika Ganseforth zum Thema "Nachhaltige Mobilität" statt, in dem die Devise des "höher, schneller, weiter" im Verkehr kritisch hinterfragt und Alternativen aufgezeigt wurden.

Bach.heute IV - Bausteine

8.Juni

Die 4. Suite in Es-Dur BWV 1010 zeichnet sich dadurch aus, daß es in ihr immer wieder Takte gibt, die - ohne daß sie an einer hervorgehobenen Stelle stehen - wiederholt werden. Also nicht wie bei klassischer Musik im Sinne einer Reprise, sondern eher unscheinbar, geradezu versteckt. Diese wiederholten Takte haben dann unterschiedliche Fortführungen. Das ist mit "Baustein" gemeint: Genau so wie man den Takt mit der einen Folge verbinden kann, kann man es auch mit einer anderen.

Was hier also formal passiert hat seine Entsprechung in der Harmonik. Wie in keiner anderen Suite steht der verminderte Vierklang (also lauter kleine Terzen übereinander geschichtet) im Mittelpunkt. Diesem Akkord lassen sich jeweils 4 unterschiedliche Grundtöne unterlegen, da er nach moll oder Dur aufgelöst werden kann, lassen sich von ihm also ohne Weiteres 8 der insgesamt 24 Tonarten erreichen. Somit stellt er harmonisch einen ähnlichen Baustein wie die wiederholten Takte dar.

Verknüpft wird die Bach-Suite zum einen mit Attila Bozays "Formazioni op. 16" von 1969. Bozav verwendet genauso Bausteine, allerdings in einer weiter reduzierten Form: Stehen sie bei Bach an einzelnen Schnittstellen, so sind bei Bozay alle Stücke der "Formazioni" aus einzelnen Elementen die sich wiederholen zusammengesetzt.

Ein zweites neues Stück ist die "Sequenza XIV" (2002) von Luciano Berio. Wie die ganze Seguenza-Serie zielt auch das Cellostück auf einen großen melodischen Bogen, der aber immer auch wieder unterbrochen wird, dessen einzelne Teile zerschnitten werden und neu zusammengesetzt. So findet sich auch hier ein Baustein-Prinzip wieder (und die "Seguenza XIV" hat ihren Platz richtig in diesem Jahr und nicht im vergangenen, wo das Thema "Strickmuster-Sequenz" lautete).

Nüchtern betrachtet besteht westeuropäische Musik immer schon aus Bausteinen, bestimmten Tonhöhen, bestimmten Akkorden - oft auch noch inhaltlich besetzt (Dur ist fröhlich, moll traurig). Helmut Lachenmann beschäftigt sich mit dem, was jenseits dieser Bausteine im Klang auch noch vorkommt. Und damit, wie sich die anders gearteten Bausteine, die er dabei findet, wieder in sinnvolle Zusammenhänge stellen lassen.

Zu guter Letzt "Tileworks" (2003) von Tom Johnson. "Pflasterarbeiten", in denen Tom Johnson eine von Pausen durchlöcherte Melodie so oft mit sich selbst überlagert, bis eine Fläche durchgehend abgedeckt ist. Sozusagen ein musikalisches Verbundpflaster.

Programm:

• Johann Sebastian Bach: Suite Nr. 4 Es-Dur BWV 1010

• Luciano Berio: Seguenza XIV

• Attila Bozay: Formazioni

• Helmut Lachenmann: Pression

• Tom Johnson: Tileworks for Cello



blaueBÜHNE: Interköhler

9.Juni

Die Musik der Dresdner Formation Interköhler entspringt vor allem der freien Improvisation. Es werden ausschliesslich Eigenkompositionen gespielt, welche von Konzert zu Konzert immer wieder neu interpretiert werden. Durcharrangierte Themen werden über frei improvisierte Passagen gehen, wobei mitunter die gesamte klangliche Bandbreite der Instrumente ausgelotet wird.

Interköhler sind:

Tilman Köhler (sax), Max Loeb (git), Moritz Töpfer (p), Guido Richarts (kb) und Michael Gramm (dr).

Maria Baptist Trio

12.Juni



Das Maria Baptist Trio aus Berlin verbindet auf außergewöhnliche Weise Jazz mit klassischen Elementen. Nun erscheint ihr aktuelles Trio Album "Spring in Berlin", das in Koproduktion mit dem Radiosender Kultur vom rbb aufgenommen wurde (MBM 3025, VÖ Deutschlandweit am 03.06.2010) Baptists Mitmusiker sind Andreas Henze (bass) und Micheal Kersting (drums).

Das TRIO spielt Modern Jazz von enormer Vielfältigkeit, die Musik lebt durch ihre großen Spannungsbögen und atemberaubenden Kontraste. Das Ensemble entfaltet ein Spektrum von kammermusikalischen Klängen bis hin zu kraftvollen Steigerungen voller Intensität und Drive. Die musikalische Palette umfasst eingängige Melodien voller Poesie, schnelle zupackende Phrasen und als Kontrast ganz subtile, ja klassisch konzertante Momente, immer mit einer inneren emotionalen Tiefe.

Maria Baptist TRIO - Spring in Berlin, VÖ (06/2010) "Klassik und Jazz, das sind dann auch die beiden musikalischen Adern, die Maria Baptist unbeschwert zusammen fließen lässt. Und aus dieser Leichtigkeit entsteht Energie, die sich zu faszinierenden Klangräumen aufbaut." (WDR)

"Das hervorragend eingespielte Trio verfügt über eine breite Skala von Ausdrucksmöglichkeiten und vermag überraschende Momente zu gestalten." (Jazzpodium)

Step accros the Border: Günter Heinz & Pavel Fajt

13.Juni

"Günter Heinz ist für sein kreatives Musizieren weit über die Grenzen Deutschlands bekannt. Er hat in der letzten Dekade konsequent nach neuen Jazzformeln gesucht und ist einer der wenigen modernen Improvisatoren, die dabei auch international anerkannte Funde vorweisen können." (Mathias Bäumel, DresdnerNN)

Der Percussionist Pavel Fajt ist einer der bekanntesten Musiker der tschechischen Free-Music-Szene. Bereits in den 80-ern hatte sein Duo mit der Sängerin Iva Bitova für grosses Aufsehen gesorgt (u.a. bei den Leipziger Jazztagen 1988). Es folgten Projekte mit Fred Frith, u.a. der Kultfilm "Step Across The Border", mit dem Cellovirtuosen Tom Cora, mit der experimentellen Rockband Dunaj und vielen anderen. Pavel Fajt am Schlagzeug liefert mehr als Rhythmus. Durch seine spezielle Kombination von Schlagzeug und Elektronik erzielt er einen sehr individuellen Sound.

2003 spielte das Duo Günter Heinz / Pavel zahlreichen Festivals und begeisterte mit seinen energiereichen Improvisationen.



Seminar des Landesverbandes Soziokultur e.V.

24.Juni

Ein Seminar des Landesverbandes Soziokultur Sachsen e.V. zur Vorbereitung des "Freiwilligen Sozialen Jahres" (FSJ) für angehender FSJler in den Mitgliedseinrichtungen des Landesverbandes.

Offene Bühne Dresden

27.Juni



Das Programm der zehnten offenen Bühne in der blauenFABRIK wurde unter anderem bestritten von:

Matthias Krüger, Anais, Stephen Blaubach, deux femmes, Patrick Steiner, Toszi, Steffen Haas, Robert Jung, Florian Homann und einem Unbekannten aus dem Publikum an der Gitarre.



2.Juli **Tanzworkshop**

Tanzworkshop der Tänzerin und Choreographin Ka Dietze.

Kurs Maskenbau 14.-16.Juli

Ein Kurs für Kinder im Rahmen des Dresdner Ferienpasses 2010, geleitet von der Maskenbildnerin Monika Rieger.

Spelunkenorchester

14. August



Gastspiel von Beat Freisens Spelunkenorchester in der blauenFABRIK im Rahmen der diesjährigen Sommertournee.

Das Beat Freisen Spelunkenorchester wurde 2006 in Leipzig gegründet. Es vereinigt ein klassisches Streichquartett und ein Piano Trio. Das Spelunkenorchester spielt eigene Kompositionen, die aus den Möglichkeiten beider standardisierter Klangkörper schöpfen und in deren Verbindung ihre Sprache formen: orchestrale Passagen, Streichquartettpassagen, Gruppenimprovisation, freie Improvisation, Solostellen, Groove, freie Tempi, Cluster, Dreiklänge bis hin zu verzerrten Rock-Riffs.

The BEATLES Connection

20. August

Die Beatles Coverband "The Beatles Connection" präsentiert eine unterhaltsame Show durch die verschiedenen Epochen der Beatles. Mit einer guten Mischung von Klassikern wie "Hey Jude" oder "Yellow Submarine" und Songs wie "Taxman" oder "Free as a Bird" werden alle Altersklassen erreicht.

Offene Bühne Dresden

30.August



Wiederum ein vielseitiges Programm mit selbst geschriebenen Liedern und Texten.



blaueBÜHNE 1.September

Frei improvisiertes Konzert mit Günter Heinz und Jörg Ritter, Tanz von Ka Dietze und einer Videoinstallation von Jo Siamon Salich.

Tanzfest 10.September

Das dritte Tanzfest anno 2010. Wieder unter der Devise: Tanzen gegen den Mainstream, für Spaß jenseits der kommerziellen Geschmacksdiktatur.

blaueBÜHNE: Rotverschiebung & Streßtrio 15.September

Ein frei improvisiertes Konzert mit:

"Rotverschiebung": Konny Behrendt (git), Oliver Napravnik (sax) und Fabian Junk (dr)

und

"Streßtrio": Marc Weschenfelder (sax), Clemens Voyé (b) und Katharina Lattke (dr).

Festival Frei Improvisierter Musik Part I

24./25.September

Das "Festival Frei Improvisierter Musik" erlebt in diesem Jahr bereits seinen 14. Jahrgang. Künstlerischer Leiter ist der Dresdner Posaunist Günter Heinz.

Das Festival ist der zeitgenössischen Improvisationsmusik verpflichtet, die sich seit den 60-er Jahren in Europa als eigenständige musikalische Sprache entwickelt hat und durch ihre Spontanität zu überzeugen weiss. Die Wurzeln dieser Musik liegen hauptsächlich in der komponierten zeitgenössischen Musik und im Free Jazz.

Beeinflusst wurde sie besonders durch die in der Nachfolge der 2. Wiener Schule wirkenden Komponisten und durch das Musikdenken von John Cage. Heute verfügt die europäische Improvisationsmusik bereits über eine eigene Tradition, sie erweitert die jazztypischen Gestaltungsprinzipien und verwendet Strukturen, die denen in zeitgenössischer Komposition verwandt sind. Charakterisiert wird dies durch die von Misha Mengelberg geprägte Wortfügung des "instant composing".



```
5#Nrq}huwh#dp #Luhlwdj
de
h
qg=
```

"Adam and his goats" (D): Samuel Dobernecker (sax), Martin Schulze (tb), Philip Scholz (dr)

"No Sugar (USA): Liz Allbee (tp, electr), George Cremaschi (b.electr)

2 Konzerte am Samstag abend:

Chefa Alonso (GB, sax, perc) & Albert Kaul (D, clavicord)

Hartmut Dorscher (sax), Günter Heinz (tb,fl), Matthias Macht (perc) und Jörg Ritter (perc)

Offene Bühne Dresden

26.September



Die offene Bühne bekam im September literarischen Besuch aus Dresden: Hauke von Grimm und Michael Schweßinger gaben Kostproben der Leipziger Szenerie zum Besten. Auch Roman Israel las Literatur, allerdings der eher lyrischen Art.

Vereinsgeburtstag Bürger Courage e.V.

1.0ktober

Der "Bürger.Courage e.V." ist eine überparteiliche Bürgerinitiative, die 2005 gegründet wurde. Die ca. 100 Dresdner Mitglieder aller Altersgruppen und verschiedensten Tätigkeiten engagieren sich seitdem ehrenamtlich, um der Ausbreitung von Rechtsextremismus und rechtem Gedankengut entgegen zu wirken.

Daniel Niklas Wirtz Trio

5.0ktober

Daniel Nikolas Wirtz - unter anderem Preisträger des European Guitar Award mit dem DuoDirks und Wirtz und des deutschen Kleinkunstpreises mit der Formation Annamateur und Außensaiter -

lässt das akustische Instrument, das er sonst zu zupfen pflegt dieses mal zu Gunsten der elektrischen Schwester zuhause. Jochen Aldinger bringt seine Orgel und Matthias Macht sein Schlagzeug mit. Gemeinsam spielten sie Musik, die den Hirnwindungen und Herzkammern des Gitarristen entfleucht sind. Organisiert wurde das Konzert von der Gitarrenwerkstatt "Saitenwechsel".

blaueBÜHNE 6.0ktober

Ein frei improvisiertes Konzert mit Walburga Walde (Gesang), Max Loeb (Gitarre) und Michael Gramm (Schlagzeug).

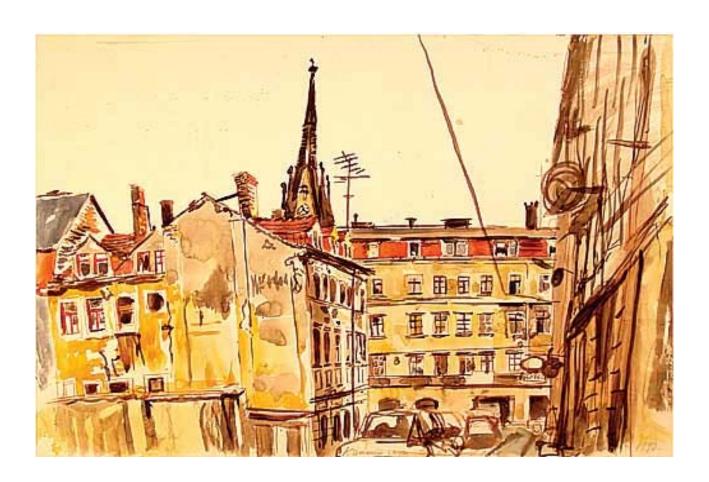
Spaziergänge durch die Dresdner Neustadt

9.-31.0ktober

Zwischen 1987 und 1992 entstanden über 200 Aquarelle und Ölbilder des weniger repräsentativen Dresdens. Darin schilderte der aus England stammende und seit vielen Jahren in der blauenFABRIK künstlerisch ansässige Maler Christopher Haley Simpson den blühenden Verfall und Untergang der DDR aus der Perspektive seiner neuen Wohnumgebung in der Dresdner Neustadt sowie in den angrenzenden Gebieten, wie z.B. dem Hechtviertel, Pieschen, der Dresdner Heide und die Elbauen.

Gleichzeitig zur Ausstellung und Dank der Unterstützung des Unternehmers Fred Guder erschien ein großformatiger Kalender "Spazier-gänge durch die Dresdner Neustadt 2011" mit 13 Motiven aus dieser Schaffensphase.

Zur Vernissage sprach der Bildhauer Thomas Reichstein, der Maler trug Gedanken zu den einzelnen Bildern vor, welche von Cosmas Knippschild in freien Improvisationen am Flügel musikalisch begleitet wurden.



Die BAGLES 15.0ktober

Das zweite Konzert der erst 2010 gegründeten Magdeburger Indie-Rock-Band, die Rock, Folk, Ska und Klezmer stimmungsvoll miteinander verbinden.

blaueBÜHNE 20.0ktober

Ein frei improvisiertes Konzert mit den Musikern Max Loeb (git), Martin Schulze (tb) und Volkmar Hoff (dr).

Offene Bühne Dresden

31.0ktober



Die offene Bühne im Oktober war vor allem ein Podium wenig bekannter Nachwuchskünstler. Mit dabei waren: Kathi, Marla, Anna, Ralf, Thomas, Nils, Florian, Judith, Alexander und Felix.

blaueBÜHNE: Klezmart 3.November

Klezmart sind fünf Musiker, die diese Musik unkonventionell, aber mit dem Charme und der Stilistik der traditionellen Klezmerensembles aus dem alten Osteuropa und Amerika spielen.

Klezmart arrangiert jüdische Instrumentalmusik, wie sie aus den frühen Aufnahmen des letzten Jahrhunderts noch bekannt ist: Die traditionellen Rhythmen der Bulgars, Freilachs, Horas u.a.m. bilden den musikalischen Teppich für die Solisten, deren Spiel vor allem durch eine reichverzierte Melodik geprägt wird.

Besetzung:

Karen Weinert (Violine), Ekkehard Riedel (Klarinette) Holger Nagel (Akkordeon, Piano), Frank Haußig (Bass und Tuba) und Micha Gramm (Schlagzeu, Percussions).



Festival Frei Improvisierter Musik Part II

4.November

Zum zweiten Konzert und Höhepunkt des 14. FFIM waren die New Yorker Jazz- und Elektronik-Legende Eric Ross und die bedeutende Foto- und Videokünstlerin Mary Ross zu Gast, die zusammen mit dem Posaunisten Günter Heinz eine atemberaubende Performance aus Licht Klang boten.

Seit seinem New York Debüt im Jahr 2000 tritt der Dresdner Posaunist Günter Heinz häufig mit hervorragenden Vertretern der dortigen Musikszene auf, dazu gehört seit gut einem Jahr, neben dem Drummer Lou Grassi, dem Posaunisten Steve Swell, dem Bassisten Georg Cremaschi und vielen anderen, die Elektronik-Legende Eric Ross.











Mit seiner Frau Mary Ross realisiert dieser weltweit Multi-Media-Konzerte, hauptsächlich mit Klavier, Gitarre, Synthesizern, Theremin und Video-Art.

Angeregt durch seine Konzerte in den Toscana-Thermen in Bad Sulza und Bad Schandau entstand seine Idee, die dort gefundenen Klänge mit denen des "Theremin", einem der ältesten elektronischen Instrumente, zu verbinden.

In Eric Ross fand Günter Heinz einen Virtuosen dieses Instruments, der es nicht nur exzellent spielt, sondern auch zahlreiche Kompositionen schrieb, beginnend mit Solostücken bis hin zu einer Ouvertüre für 14 Theremins.

Eric Ross war Master Teacher beim First International Theremin Festival, und er war ein persönlicher Freund des Erfinders Robert Moog, dessen Neuentwicklungen auf dem Gebiet elektronischer Instrumente er aus erster Hand erhielt und in seine Klangwelten einbaute.

Aber auch auf dem Gebiet des Jazz ist Eric Ross überaus erfolgreich,er spielte mit solchen Grössen wie John Abercrombie, Larry Coryell, Andrew Cyrille, Oliver Lake, Leroy Jenkins, Byard Lancaster...und den Blues-Legenden Champion Jack Dupree, Lonnie Brooks, Sonny Terry, Brownie McGhee and BB King.

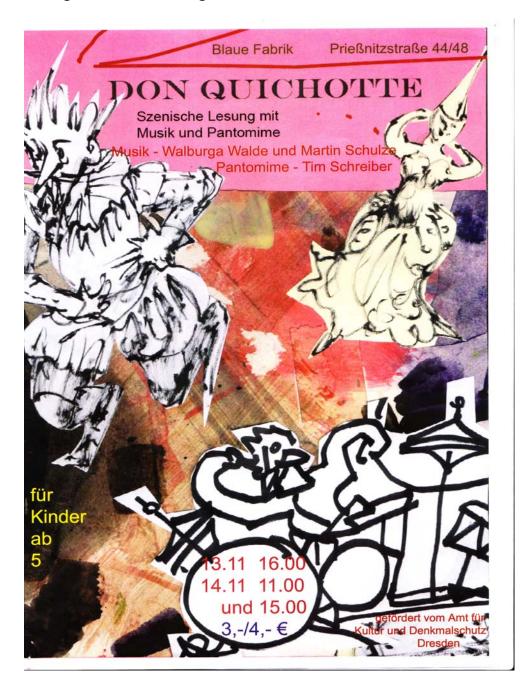
Auftritte beim Jazzfestival in Montreux und beim North Sea Jazz Festivals waren Meilensteine seiner Karriere.

Capoeira Senza 6.November



Im Rahmen des diesjährigen Capoeira-Workshops des Budo Clubs Dresden e.V. fand ein brasilianischer Abend mit Capoeira-Vorführung, Sambatrommeln, brasilianischer Musik und lateinamerikanischen Speisen und Getränken für alle Teilnehmer des Workshops in der blauenFABRIK statt.

3 Konzerte der seit 2007 bestehende Reihe "Szenische Lesung mit zeitgenössischer Musik für Kinder" mit Pantomime (Tim Schreiber) und Musik (Walburga Walde, Gesang & Martin Schulze, Posaune).



blaueBÜHNE: Paregoric Art Orchester

17.November

Das Paregoric Art Orchester featuring Jörg Ritter und Christian Rien mit "Crime Jazz" - Melodien inspiriert von klassischen Kriminalfilmen.

Besetzung:

Konstantin Jahn Saxofon Michal Skulski Saxofon Konstantin Svechtarov

Sina Fehre Enno Lange Jörg Ritter Christian Rien Piano, Keyboards Bass Schlagzeug **Percussions** Trompete



Tanzfest 20.November

Das letzte Tanzfest in diesem Jahr, wie immer unter dem Motto "Tanzen gegen den Mainstream", diesmal mit viel Bluesmusik.

Tag des offenen Ateliers

21.November



Zum Tag des offenen Ateliers empfing die blaueFABRIK viele Gäste, die sich einen Einblick in aktuelle künstlerische Arbeiten verschaffen wollten. Im Saal stellte der Medienkünstler Jo Siamon Salich (blueLAB) ältere Arbeiten vor, der Maler Christopher Haley Simpson präsentierte noch einmal einen Teil seiner Bilderserie "Spaziergänge durch die Neustadt" und die Gäste Peter Fischer (Fotograf) und

Peter Hanisch (Grafiker) präsentierten eigene Werke. Der Tag klang in einer Performance "Alphabet-Dichtungen" von Christopher Haley Simpson (Text) und Jo Siamon Salich (Videoprojektionen) aus.

Russland-Foto-Abend

25.November

Ein halb-öffentlicher Fotoabend von Sebastian Vogel, in dem dieser Fotos seiner Russland- Reise zeigte.

Offene Bühne Dresden

29.November



Musikalisch umrahmten die Smokkings mit einer Akkustiksession den Abend. Musikalische Akzente setzen u.a. auch das Duo Winterberg und Heiko aus Heidenau. Kurzliterarisches präsentierten Micul Dejun, Moritz Sieben, Lia und auch wieder von einige neue Gesichter.

blaueBÜHNE 1.Dezember

Zur vorletzten blauenBÜHNE anno 2010 gab es nach den Ausflügen in Klemzer und Crime Jazz des Oktober wieder eines der traditionellen frei improvisierten Konzerte, diesmal mit dem Trio PALAWA: Marc Weschenfelder (sax), Conni Behrendt (git) und Steffen Roth (dr).

Fin Ole Heinrich & Spacemen Spiff

10.Dezember

Konzert-Lesung: »Mit den Augen in der Ferne und dem Kopf auf dem Pflaster«

Der Autor Finn-Ole Heinrich und der Musiker Spaceman Spiff sind zwei ganz besondere Geschichtenerzähler: zwei Wortkünstler, jeder für seine Ausdrucksform gefeiert, die seit einiger Zeit gemeinsame Sache machen. Bei ihren ersten Live-Auftritten schufen sie eine fast schon magische Atmosphäre, mit einfachen Songs und Texten, die ungewöhnlich nahe gehen und im richtigen Moment laut knallen. Im Winter 2010/2011 gehen sie zusammen auf Tour. Parallel dazu erscheint die CD »Du drehst den Kopf, ich dreh den Kopf« mit unveröffentlichten Texten von Finn-Ole Heinrich und neuen Songs von Spaceman Spiff.



blaueBÜHNE 15.Dezember

Die mittlerweile 27.blaueBÜHNE bespielten "einszweifreizuviert":

Sarah Huber (voc), Thomas Schönfeld (tb), Stefan Wehrenpfennig (g) und Florian Lauer (dr).

Als sich die musikalischen Wege der Sängerin Saralène (Sarah Huber) und des Schlagzeugers Florian Lauer im Sommer 2007 auf dem "Freie Improvisation" - Workshop mit Günther Baby Sommer zum ersten Mal kreuzen, beschließen sie, das Duo "einszweifrei" zu gründen. Stimme und Schlagwerk sind die ältesten Formen menschlicher Kommunikation, und so wird auch die gemeinsame Arbeit bald zu einer Entdeckungsreise zu den eigenen musikalischen und menschlichen Wurzeln. In der "Ad hoc- Improvisation", die nach graphischen oder verbalen Vorgaben, nach kleinen Skizzen oder auch Klanggeschichten - oder völlig frei und ohne Vorgaben entsteht, versuchen "einszweifrei" Gefühlszustände und Gesellschaftsbilder zum Ausdruck zu bringen. Dass ihr Konzept auch live funktioniert, bewiesen "einszweifrei" auf mehreren Konzerten in der Landesärztekammer Dresden, auf der Vocalnight der HfM Dresden unter dem Motto "Spannungsfelder" und bei einer Finisage von jungen Studenten der Hochschule für Bildende Künste Dresden.

Accoustic Chrismas

17.Dezember







"Acoustic Christmas 2010" in der blauenFABRIK Dresden bat die Möglichkeit, eines der raren Unplugged-Konzerte der Dresdner Rocker von 7IEBEN zu erleben. Die wunderbaren CASSIS begeistern Dresden derzeit ohnehin mit ihrem emotionalem Singer/Songwriter-Sound. Ein ganz besonderes Adventskonzert für treue Fans beider Bands und Liebhaber stilvoller, akustischer Rockmusik.

Der besondere Leckerbissen im diesjährigen Feier-Adventskalender versteckte sich hinter Türchen Nr. 17: Mit CASSIS und 7IEBEN trafen sich zwei Bands zu einem akustischen Weihnachtsschmaus, die unterschiedlicher eigentlich kaum sein könnten. Akustik Pop trifft Alternative Rock - konnte das denn gut gehen? Aber natürlich – wenn die Mischung stimmt: Die blaueFABRIK war die rustikal-gemütliche Festtafel voller ursprünglichem Neustadt-Flair für ein exklusives musikalisches Zwei-Gänge-Menü: den ersten Gang kredenzte CASSIS, deren Bandleaderin Karoline Ehrlich wohl als kleines Kind in den Zaubertrank gefallen sein muss. Ihr luftiges Soufflé aus schonend gerösteten Popsongs wird mit textlich pikantem Dressing serviert. Wer Singer/Songwriter und akustischen Pop á la Heather Nova mag, war CASSIS beim ersten Bissen verfallen.

Dass Unplugged-Konzerte den eigentlich recht würzigen AlternativeRockern von 71EBEN inzwischen zur Leidenschaft geworden sind, war kundigen Szene Feinschmeckern und besonders den begeisterten Besuchern des Mimenbühnen-Konzerts im Dezember 2009 nicht entgangen. Und so steht auch am Ende des 10. Bandjahres, das die Band wuchtig auf Hauptacts wie RENFT, UFO, TRIGGERFINGER und NEGATIVE treffen ließ, wieder "Lupus und Lea Light" auf der Speisekarte.

7IEBEN und CASSIS luden ein, um es ihrem treuen Publikum bei Kerzen und Wein, einem Buffet voller toller Songs und knuspriger Gänsehaut gemütlich zu machen.



Ein 2-tägiges Nachwuchs-Designer Festival.

12 junge Künstler zeigten und verkauften Siebdrucke, T Shirts, Taschen, Schmuck und anderes.

Am Samstag Nachmittag spielten:

mOck, jocotobi, kid Ikarus, trains on fire, trimtree

Die Aftershow-Party fand dann im Zille statt.

Am Sonntag Nachmittag gab es dann Musik mit den Dj´s Felix & Jacob, tmp, Syzed, Albrecht Wassersleben und The Moroders

Für das leibliche Wohl sorgten Stände mit veganen Essen und Getränken.

Organisiert wurde das kleine Festival von "Hello Kabab"

Kurse 2010

ContactImprovisation jeden Montag abend:

Die contact impro Gruppe Dresden ist eine offene Gruppe, mit Aus-Richtung auf Ausübung und Verbreitung von contact improvisation. Die Gruppe trifft sich zum Training und beteiligt sich an Events.

Neuer Tanz Dienstags abends:

Spielerisch gestaltete Tanztechnik unter Einbeziehung der Prinzipien der Improvisation. Bewegungs- und Experimentierfreude genießen und in der Kommunikation mit sich selbst sowie mit anderen teilen. Körperlich-geistige Frische und Energie gemeinsam aenießen.

Freie Improvisationsgruppe jeden 2. Donnerstag bis Juni abends: Eine freie Impro-Gruppe, die sich zum gemeinsamen Obertonsingen, Tanzen und musizieren trifft.

Magie des Augenblicks: Improvisations-Theater-Gruppe jeden 2. Do bis März abends:

Eine freie Gruppe unter Anleitung von Dirk Lehmann, die alle 2 Wochen freies Theater nach dem Prinzip der freien Improvisation und unter Ein-bezug von Musik, Bewegung und freiem Spiel macht.

Soziales Kompetenztraining für Kinder – jeden Dienstag März bis Mai:

Ein Kurs des Malwina e.V. Dresden-

Seminar Wohnbauten — jeden 2. Dienstag April bis Juni Eine Seminarbegleitende Veranstaltungsreihe der TU Dresden, Fachbereich Architektur.

Klangarbeit - Workshop im September:

Ein Workshop zur Stimmbildung der Gesangspädagogin Saskia Köhler.

Das Jahr 2010 begann mit großer Unsicherheit über die Zukunft der blauenFABRIK. Mitte Januar teilten die Eigentümer, eine Erbengemeinschaft, die das Grundstück nach dem Tod von Herrn Richter im Sommer 2009 erbten, mit, dass sie das Grundstück über die Immobiliengesellschaft "Richter & Oertel" am Markt zum Verkauf anböten. Dies geschah 3 Monate früher, als noch im September in Gesprächen mit dem vom Verein beauftragten Architekten Ruairi O´ Brien zugesichert. Als Grund wurde das Nicht-Vorweisen von konkreten Ergebnisse von Seiten des Vereins genannt. Den architektonischen und inhaltlichen Ideen des Architekten stände man aufgeschlossen gegenüber, jedoch reichten diese allein nicht aus.

In dieser Notsituation, zu der auch noch Differenzen zwischen dem amtierenden Vorstand und den Angestellten des Vereins über den einzuschlagenden Kurs kamen, wurde der alte Vorstand (Dr. Günter Heinz, Dietmar Halbhuber und Hagen Hilse als - rechtlich fragwürdiger — Nachrücker für die im Oktober aus privaten Gründen zurück getretene Jacqueline Hamann) durch einen neuen Vorstand (Christopher Simpson, Martin Schulze und Holger Knaak) ersetzt.

Direkt im Anschluss wurde das Architekturbüro Ruairi O'Brien offiziell mit der Erstellung eines Nutzungskonzeptes beauftragt. Zusammen mit dem Bauforum Dresden e.V. wurde unter Einbezug von Bewohnern des Grundstückes eine Bietergemeinschaft gebildet, welche sich an den Kaufverhandlungen beteiligte. Die Idee: den Kulturort zu erhalten und sanieren zu können, indem man Wohnraum für junge, kulturinteressierte Familien schafft: eine Symbios von Wohnen, Kultur, Natur und Werkstätten in einem einmaligen architektonischen Projekt. Die blaueFABRIK als Mittelpunkt, welche behutsam saniert würde.

Diese Bietergemeinschaft konnte dann das Grundstück auch erwerben. Leider wurden sowohl das Bauforum als auch das Architekturbüro O 'Brien im Laufe der Verhandlungen aus dem Projekt gedrängt. Was diese neue Eigentümergesellschaft an konkreten Taten zum Weiterbetrieb der blauenFABRIK tun wird, bleibt abzuwarten.

Inhaltlich war das Jahr 2010 ein sehr erfolgreiches und auch finanziell entspannte sich die Situation deutlich durch bewillgte Fördermittel der Stadt Dresden und der ARGE. So arbeiteten bis zum Jahresende weiterhin 2 Angestellte für den Verein, das Büro wurde endlich komplett und ansprechend ausgestaltet und für den Saal konnte ein komplett neue Bestuhlung angeschafft werden.

Insbesondere andere Kulturvereine interessieren sich immer mehr für die blaueFABRIK als Veranstaltungsort eigener Projekte. So laufen für 2011 Planungen mit dem Kulturaktiv e.V. und dem riesa efau zur Durchführung größerer gemeinsamer Projekte.

Pressespiegel



Wie das Gelände der Blauen Fabrik (großes Bild) in der Äußeren Neustadt einmal aussehen könnte, erklärt Architekt Ruairi O'Brien (kleines Bild, Mitte) den beiden Vorstandsmittigliedem Christopher Simpson (II.) und Holger Knaak.

Blaue Fabrik steht vor dem Verkauf

Künstlergemeinschaft will als Bietergemeinschaft das Gebäude in der Äußeren Neustadt erwerben

Von MICHAEL ERNST

Die Blaue Fabrik in der Äußeren Neustadt steht vor dem Verkauf. Nach dem Tod des bisherigen Besitzers plant nun eine Erbengemeinschaft das Gebäude, das als eine feste Adresse in Sachen künstlerischer Ungebundenheit und kultureller Identität gilt, loszuwerden. In der Blauen Fabrik finden sich neben Ateliers, Probenräumen und Werkstätten auch Instrumentenbauer. Die derzeitigen Nutzer sorgen sich nun um den Fortbestand. Die Künstlervereinigung Blaue Fabrik e.V. will aus der

Not eine Tugend machen und bemüht sich, den Immobillenhandel als Chance zu sehen. Unterstützt von Künstlerpersönlichkeiten wie Hanne Wandtke und Günter Baby Sommer wurde unter Federführung von Ruairf O'Brien ein Architekturmodell erarbeitet, das diesen Mikrokosmos behutsam entwickelt. Der gebürtige Ire sei 1991 "auf der Suche nach Denk- und Freiräumen" nach Dresden gekommen und genau hier fündig geworden. "Solche Schätze werden oft unterschätzt," mahnt er, "doch wenn sie erst weg sind. dann ist es zu spät."

Man habe daher eine Bietergemeinschaft gegründet, die zunächst den Erwerb des Anwesens finanzieren könnte, um die Symbiose von Arbeit, Wohnen, Kultur und Natur auf Grundlage der von O'Brien erarbeiteten Machbarkeitsstudie zu sichern. Dies beinhalte nicht nur Wohnraum für etwa 18 Familien, die explizit diesen "Vierklang" verwirkichen wollen, sondern könne die Künstlergemeinschaft insgesamt "förderfähiger" machen, glaubt der Architekt. Er habe bereits Gespräche mit kommunalen Amtern geführt, die seinem Projokt volle Unterstützung zugesagt haben. Als

Detail komme auch der Anschluss des Grundstücks an einen Kulturpfad entlang der Prießnitz in Frage.

Kulturamtsleiter Manfred Wlemer hat sich schriftlich zum dringenden Fortbestand der blauen Fabrik bekannt "Sanieren ohne Gesichtsverlust" umreißt Ruairi O'Brien die Idee, die dem künstlerischen Anliegen nicht nur der Neustädter Kreativen dienlich sein solle. Für einige weitere Interessenten, die sich für diese kunstnahe Lebensform erwärmen können, sei noch Gelegenheit – die Chance für eine feste Adresse in einer Oase inmitten der Stadt Dresden.

DNN 24.4.2011

Szenetreff Blaue Fabrik droht die Schließung



Der Architekt Ruairi O'Brien mit einem Model vor dem Gebäude der Blauen Fabrik auf der Prießnitzstraße. Zu sehen ist, wie auf dem Gelände alte und moderne Architektur kombiniert werden könnte.

Dresden-Neustadt

Das Gelände steht zum Verkauf. Der Verein hat ein Konzept erarbeitet, wie die Stätte für Kunst erhalten werden könnte.

S eit einigen Wocnen verkungen Fabrik ein Schild an der Blauen Fabrik auf der Prießnitzstraße, dass Gebäude und Gelände verkauft wer-den. "Damit wurde konkret, was wir immer ahnten", sagt Holger Knaak, Mitglied im Vorstand der Künstlervereinigung Blaue Fabrik

und Musiker eine Heimat gefunden und den Ort als ein kulturelles Zen-trum entwickelt. Es entstanden Ateliers und Werkstätten, im Saal finden Konzerte und Ausstellungen statt. Auch Vereine und Kulturinitiativen nutzen Räume. "Doch im vergangenen Jahr starb der alte Herr, dem alles gehörte. Die Erbengemeinschaft will nun verkaufen", sagt das Vorstandsmitglied. "Wenn wir Pech haben, bekommt einer den Zuschlag, der alles abreißt und

Lofts oder Tiefgaragen hier baut." Noch kämpft die Künstlervereinigung um die Kultstätte. Schon in kluger Voraussicht ließ sie vor einem Jahr vom Architekturbüro

ten, wie es mit der Blauen Fabrik, die ohne Frage sanierungsbedürftig ist, weitergehen könnte. "Das Büro ist auf Kulturprojektentwicklun-gen spezialisiert", erklärt Holger Knaak. "Wenn wir einen Investor fänden mit Herz für das besondere Flair des Geländes, könnte der Kulturort erhalten werden.

Das Konzept sieht einen behutsamen Um- und Ausbau von Fabrik und Gelände vor. So könnten ne-ben den bereits bestehenden Ateliers und Werkstätten weitere anmietbare Proben-, Ausstellungs-, Veranstaltungs- und Büroräume entstehen. "Für die Lücken sieht der Architekt moderne Wohnbausagt Holger Knaak, Ein Konzept, das sogar das Kulturamt überzeugt, welches die Künstlervereinigung unterstützen will, "das Haus für künstlerisch-kulturelle Zwecke offenzuhalten", wie es in einem Schreiben an den Verein heißt.

Doch die Zeit läuft. Von der Immobilienfirma Richert & Oertel ist zu erfahren, dass es schon Bewerber gibt. Ob mit Ambitionen zum Erhalt des Kulturzentrums, ist nicht zu erfahren. Schön wäre, es fände sich ein Investor, der das Konzept der Künstlervereinigung umsetzen würde. "Es wäre für ihn eine Investition in die Zukunft", sagt Holger Knaak. Monika Dänhardt

SZ 24.4.2011

Bangen um die Blaue Fabrik

Von Ralf Richter

Nachdem die "Kami-Brache" vor zwei Jahren als Freiraum für künstlerische Aktivitäten verloren ging, steht nun die "Blaue Fabrik" in der Prießnitzstraße 44/48 auf der Kippe. Großalarm herrscht, nachdem der langjährige Besitzer verstarb. Circa 15 Mitglieder der Künstlervereinigung blaue Fabrik e. V. bangen um ihre Zukunft, immerhin beleben sie das Areal seit 1992. In der DDR-Zeit war hier u.a. die Sektion Modellbau der Gesellschaft für Sport und Technik untergebracht - ihr folgten nach der Wende Maler, Musiker, Instrumentenbauer, Tänzer und Computeranimateure. Nicht zu vergessen ist der große Saal, der ca. 200 Personen Platz bietet und in dem es Ausstellungen, Präsentationen und Performances gibt und gab. Wer sich das Programm der Blauen Fabrik anschaut, der entdeckt eine breite Veranstaltungspalette von der Offenen Bühne (auf der jeder Neustädter eigene Texte, Gedichte usw. vortragen kann), über Folk, Improvisiationen bis zum Tanzwochenende.

Holger Knaak vom Vorstand des Künstlervereins setzt auf eine Bietergemeinschaft bestehend aus Neustädter Bürgern, die der Künstlergemeinschaft nahe stehen. Käme diese zum Zuge, so will sie ein Sanierungsmodell umsetzen, dass den Interessen der gegenwärtigen Nutzern und dem Stadtteil Rechnung tragen würde. Ein Entwurf des Architekturbüros Ruairi O'Brien sieht vor. neben dem Erhalt bestehender Ateliers und Werkstätten Büroräume für Dresdner Vereine finanziert werden

soll das Ganze durch Bebauung der Baulücken mit anspruchsvollen Neubauten für Büros und Wohnungen.

Nach gegenwärtigem Stand hat die Erbengemeinschaft eine Immobiliengesellschaft mit dem Verkauf des Areals beauftragt. Jetzt ruhen alle Hoffnungen auf der Erbengemeinschaft, die hat das letzte Wort beim Verkauf. Die Künstlergemeinschaft, die stets ein gutes Vertrauensverhältnis mit dem vormaligen Besitzer pflegte, setzt darauf, dass auch



ten Büroräume für Holger Knaak vom Vorstand der Künstlervereini-Dresdner Vereine gung blaueFABRIK e.V. hofft darauf, dass die Tüeinzurichten. Re- ren dem Verein weiter offen stehen. Foto: Richter

den Erben daran gelegen ist, das Areal als ein künstlerisches Kleinod zu erhalten. Hier soll bereits 1839 von der Firma Jordan & Timäus die erste Milchschokolade der Welt hergestellt worden sein. Den damaligen Firmeninhabern wird neben Geschäftstüchtigkeit auch ausgesprochener Gerechtigkeitssinn nachgesagt. Ein bitteres Finale wäre ein echter Stilbruch bei dieser süßen Vergangenheit. Im Sommer werden die Neustädter voraussichtlich klüger sein.

www.blauefabrik.de

Jahresabschluss 2010

Kontostand 31.12.2009:	7085
Handkasse 31.12.2009:	61,52
Gesamt:	7146,52

Einnahmen

Posten	Name	Summe
	1 Mieten	4382,32
	2 Vereinsbeiträge	1065
	3 Spenden	215
	4 Einnahmen Kulturbetrieb	5711,5
	5 Einnahmen Vermietungen	4235
	6 Fördermittel	28106,45
	7 Sonstige	1411,25
Gesamt		45126,52

Ausgaben

Posten	Name	Summe
	10 Miete	6700
	11 Nebenkosten	2726,25
	12 Heizung	726,02
	13 Verwaltung/Büro	1472,55
	14 Werbung	870,59
	15 Personalkosten	29831,62
	16 Anschaffungen/Reparatur	2840,03
	17 Veranstaltungsausgaben	2734,55
	18 Sonstige	3438,43
Gesamt		51340,04
Kontostand 31.12.2010:		575,74
Handkasse	357,59	
Gesamt:		933,33